



Trass KP 01

Mineralischer Trass-Kalkputz



Vorteile

- Ideal als feiner Oberputz
- Reduzierte Ausblühneigung
- Für wohngesunde Innenräume geprüft

Produkt

Normalputzmörtel GP und CS II nach DIN 998-1. Trasskalkputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Für Innenräume nach eco-INSTITUT-Label zertifiziert ID 1112-11256-008.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Trass, Baukalk mit geringem Zementzusatz und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Mineralischer, durch seinen Trassanteil besonders geschmeidiger, maschinengängiger, gut filzbarer und wasserabweisender Trasskalkmörtel.
- Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
- Durch die langsame Abbindung des Bindemittels Trass werden nur geringe Spannungen aufgebaut sowie die Ausblühneigung reduziert, da Trass über lange Zeit Kalk aufnehmen und anlagern kann.
- Im Innen-, Außen- und Feuchtbereich als Unter- und Oberputz zu verwenden.
- Bei der Verwendung als Oberputz lässt er sich mit geeigneten Werkzeugen strukturieren, verwaschen und sehr gut filzen.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Trass KP 01 ist ein hydraulisch abbindender Putz – gut geeignet zur Sanierung historischer Bausubstanz.
- Zum Verputzen von Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw.
- Uneingeschränkt im Innen-, Außen- und Feuchtbereich als Unter- und Oberputz einsetzbar.
- Kann mit allen handelsüblichen Anstrichen versehen werden, soweit die Mörtelgruppe CS II für die Beschichtungen ausreichend ist.
- Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen und pastösen Putzen von Baunit sowie als Unterputz für Fliesenbeläge bis zu einem Flächengewicht von 25 kg/m² (inklusive Fliesenkleber) in häuslichen Küchen, Bädern und Kellern geeignet.

Technische Daten

Produkt	
EAK/AVV Abfallschlüssel:	15 01 10*; 17 01 01; 17 09 04
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
Festigkeitsklasse:	CS II nach DIN EN 998-1
GISCODE:	ZP1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Norm:	DIN EN 998-1
Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP P II nach DIN 18550
μ-Wert:	≤ 25 , Messwert ca. 5
Wasseraufnahme:	Wc 2
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, dry, mat}$:	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

Variante(n)	Trass KP 01, 25 kg
Ergiebigkeit	ca. 3.8 m ² /Sack (bei 5 mm Auftragsstärke)
Körnung	0 mm - 1.2 mm
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm
Min. Auftragsdicke Unterputz	10 mm
Verbrauch	ca. 1.3 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de elektronisch abrufbar.



- Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
- Lagerung** Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität. Die Firma verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Zertifizierung gilt für ausgewählte Standorte in Deutschland.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
- Untergrund** Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein.
Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.
Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe müssen vorgensässt werden.
- Verarbeitung** Trass KP 01 kann mit geeigneten Werkzeugen von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.
Die Mindestauftragsdicke beträgt bei der Verarbeitung als Unterputz 10 mm, bei der Verwendung als Oberputz 3 mm. Bei Putzdicken von mehr als 10 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen).
Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig.
Wird vor dem Auftrag von Trass KP 01, insbesondere bei der Altbausanierung, ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen.
Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen.

Allgemeines und Hinweise

Ziegel- und Porenbetonmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,13 \text{ W/(m·K)}$ ist im Außenbereich mit Leichtputzen nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,10 \text{ W/(m·K)}$ ist zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von FaserLeichtputz FL 68, FaserLeichtputz FL 68 Speed und MineralporLeichtputz MP 69 Speed auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen. Beim Einsatz von StyroporLeichtputz SL 67, StyroporLeichtputz SL 67 Speed oder MineralporLeichtputz MP 69 ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen. Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!

Ausreichend mischen, jedoch nicht übermischen, da sonst starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgeundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Innenräume müssen vorsichtig beheizt werden, um einen Festigkeitsverlust zu verhindern.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsatzMörtel Vario Speed (kein Gips!) zu versetzen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Bei Verwendung von Putzträgern sind aufgrund der unbehinderten Schwindung längere Standzeiten notwendig.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.